

Von Nina Schröder

Ein Neujahrskonzert mit populären Melodien gab das Sinfonische Blasorchester der Ruhr-Uni (SBR) im Audimax. Unter der Leitung von Uwe Kaysler beeindruckte das gut intonierte Ensemble mit triumphierenden Fanfaren von Steven Reinekes „Rise of the Firebird“.

Literatur der Blasorchester ist im Allgemeinen stark amerikanisch geprägt. Das liegt an der großen Popularität der nordamerikanischen „Concert Bands“, die Arrangements oder Originalkompositionen von Unterhaltungsmusik spielen. Besonders mit Werken der Komponisten Jacob de Haan und Robert Sheldon repräsentierte das Sinfonische Blasorchester der Ruhr-Uni diese US(Schul-)Tradition, mit großen Melodien in schönen Bläusersätzen und hier und da swingte es.

Die Arrangements Leonard Bernsteins und George Gershwins wirkten teilweise ein wenig schlagzeuglastig. Mit Wagners „Lohengrin“ und Bachs Kantate BWV 140 bewies das Ensemble absolute Vielseitigkeit.

Ungewöhnlich war die Länge der Stücke von jeweils nur wenigen Minuten, ist man doch bei Semesterkonzerten große Werke gewöhnt. Stolz erklärten die Student/innen, dass sie das Blasorchester organisatorisch selber stemmen. Den Erfolg dieser Anstrengung konnten sie selber ernsten: sehr gut gefüllte Ränge im Audimax und großer Applaus.